

SP/JUSO-Fraktion

Marco Planas

Grossstadtrat SP

Rietstrasse 90, 8200 Schaffhausen

marco_planas@hotmail.com

Grosser Stadtrat

E 08. Mai 2019

Nr. 12



Grossstadtratspräsident

Hermann Schlatter

Stadthaus, Safrangasse 8

8201 Schaffhausen

Schaffhausen, 07.05.2019

Postulat: Sportstadt Schaffhausen

Sehr geehrter Herr Präsident

Ich bitte Sie, folgendes Postulat auf die Traktandenliste des Grossen Stadtrates zu setzen:

Der Stadtrat wird gebeten, zu berichten, welche Auswirkungen der Wegzug des FC Schaffhausen ins Herblingertal in Bezug auf die Unterhaltskosten und die Kapazitätsprobleme im Bereich Sportplätze für die Stadt Schaffhausen mit sich brachte. Ausserdem wird der Stadtrat gebeten, zu prüfen, ob und wie der FC Schaffhausen aufgrund dieser neuen Voraussetzungen finanziell unterstützt werden soll/kann.

Im September 2014 beschloss der Grosse Stadtrat mit einem Stimmenverhältnis von 27:1, den FC Schaffhausen mit Blick auf den Stadionneubau einmalig mit 2 Millionen Franken sowie wiederkehrend mit 60'000 Franken pro Jahr finanziell zu unterstützen. Sämtliche Fraktionen unterstützten damals dieses Anliegen, unter anderem mit der Begründung, man wolle den Fussballsport gleichermassen fördern wie den Hallensport, sprich die gemeinnützige Stiftung NHTLZ (Nationales Handball Trainings- und Leistungszentrum Schweizersbild).

Im Gegensatz zum NHTLZ wurde gegen die Unterstützung für den FCS das Referendum ergriffen mit der Begründung, das geplante Stadion sei überdimensioniert und ein privates, kommerzielles Projekt müsse auch privat finanziert werden (vgl. Abstimmungsbüchlein zur Volksabstimmung vom 8. März 2015, s. 12). Die Stimmbevölkerung folgte dieser Argumentation und lehnte die finanzielle Unterstützung mit 57% ab.

Mittlerweile sind einige Jahre vergangen und der Lipo-Park wurde ohne städtischen Zustupf gebaut. Seit bald zwei Saisons dient er dem FC Schaffhausen nun als Heimstätte, und auch verschiedene Juniorenmannschaften des FCS trainieren seither im Herblingertal. Der Wegzug von der Breite hat also andere städtische Fussballfelder freigespielt und dafür gesorgt, die Kapazitätsprobleme auf den Schaffhauser Fussballplätzen deutlich zu entspannen. Auch die Kosten für den Unterhalt des alten Stadions auf der Breite und dessen Hauptspielfeld (gemäss Abstimmungsbüchlein beliefen sich diese jährlich auf 80'000-100'000 Franken) dürften gesunken sein.

Aufgrund dieser Entwicklung soll der Stadtrat nun über die Bücher gehen und berichten, welche konkreten Auswirkungen der Wegzug des FCS ins Herblingertal mit sich gebracht hat. Sollten die positiven Aspekte überwiegen, ist es nichts als fair, aufgrund der neuen Voraussetzungen zu überprüfen, ob und wie der FCS künftig dafür von der Stadt unterstützt werden kann.

Die Postulantinnen und Postulanten

M. Planas
A. Müller
C. P. ...
J. N.